

# Christiane Druml

Fr. 22. März 2019 · 19.30 Uhr · Kultur Quartier Kufstein



Foto: Katsy

## Selbstbestimmung am Lebensende und andere Themen

Sie ist Juristin und nicht Ärztin und verfügt gleichwohl über eine umfassende medizinische Kompetenz. Deshalb wurde Christiane Druml als erste Frau an die Spitze der Bioethik-Kommission der Bundesregierung berufen. Denn die Fragen nach den Grenzen des Machbaren und Vertretbaren sind gerade im Bereich der Gesundheitsforschung akut. Sie spricht über Themen im Spannungsfeld von Medizin, Forschung & Ethik.

Karten im Stadamt Kufstein, TVB Kufsteinerland  
Eur 10,-, ermäßigt Eur 5,- · [www.kufstein.at](http://www.kufstein.at)

 **VOLKSBANK**  
TIROL

**Tiroler**  **Tageszeitung**

**K**  
**KUFSTEIN**  
*erobert Kulturliebhaber*

# Vortrag und Diskussion mit Dr. Christiane Druml

„Die Wissenschaft sitzt in Österreich in einem Elfenbeinturm“, sagt Dr. Christiane Druml, die seit 2007 die Bioethikkommission beim Wiener Bundeskanzleramt leitet. „Wissenschaft sollte öffentlicher sein. Die Position des Wissenschafters ist zu wenig anerkannt“. Deshalb ist es das Hauptanliegen der Juristin, die sich einen ausgezeichneten Ruf als Expertin für Ethik im medizinischen Bereich erworben hat, öffentliche Debatten über die brennenden Fragen an der Schnittstelle von Vertretbarkeit und Machbarkeit zu initiieren.

„Wir leben in einer pluralistischen Gesellschaft“, sagt Christiane Druml, „je vielfältiger ein Gremium wie die Bioethikkommission besetzt ist, umso repräsentativer spiegelt es die Realität. Darüber hinaus ist Transparenz in der Meinungsbildung essenziell. Alle Entscheidungen müssen nachvollziehbar veröffentlicht werden.“

Zu den wichtigsten Themen derzeit zählt die Bioethikerin die Forschung an Big Data, künstlicher Intelligenz, Robotik und dem sogenannten „Genome Editing“ sowie alle Themen, die den Beginn oder das Ende des Lebens betreffen. Aber: „Die Fortschritte in der Medizin sind so enorm und haben so vielfältige Auswirkungen auf unser tägliches Leben, dass sich viele Themen erst akut ergeben. Ein großes Thema ist sicher die Verteilungsgerechtigkeit in der Gesellschaft und die Zuteilung von Ressourcen in Medizin und Forschung.“

Die Zukunftsfragen der ganzen Gesellschaft sind also die Agenda von Dr. Christiane Druml in Interviews, Vorträgen und anderen Auftritten. Druml ist Mitglied im Obersten Sanitätsrat Österreichs, Direktorin des Josephinum – Sammlungen zur Geschichte der Medizin – und seit 2016 für vier Jahre Inhaberin des ersten österreichischen UNESCO-Lehrstuhls für Bioethik an der MedUni Wien.

Genderfragen rund um den weiblichen Aufholbedarf in der männerdominierten medizinischen Führungsschicht sind ihr ein besonderes Anliegen.